

Finger weg! ist ein Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes Westkreis Offenbach, Rodgau und Rödermark e.V.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, uns zum Wohle und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in allen Lebensbereichen einzusetzen. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell.

In unserem Einzugsgebiet unterhalten wir außer den Finger weg!-Beratungsstellen noch fünf Erziehungsberatungsstellen, in denen alle Menschen, die mit Kindern leben oder arbeiten, professionelle Hilfe erhalten. Kompetent, vertraulich, kostenfrei.

In unserem Team arbeiten Fachkräfte aus dem Bereich der Sozialpädagogik und Psychologie. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielfach qualifiziert, auch als zertifizierte Kinderschutzbundfachkräfte.

www.kinderschutzbund-wko.de

www.kinderschutzbund-rodgau-roedermark.de



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Westkreis Offenbach

Finger weg! wird im Rahmen der Kommunalisierten sozialen Hilfen durch das Land Hessen und den Kreis Offenbach gefördert.

Finger weg!- Telefon :
06103 - 9886901

Unsere Beratungsstellen:
in Langen:
Wiesenstraße 5

Offene Sprechzeit:
Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr,
dann auch im chat unter
www.finger-weg.click

in Neu-Isenburg:
Stoltzestraße 8

in Rodgau:
Schillerstraße 27b

in Rödermark:
Am Schellbusch 1



Wichtiger Hinweis: Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir außerhalb der Sprechzeit Ihren Anruf nicht persönlich entgegennehmen können, da während dieser Zeit Beratungen stattfinden. In diesem Fall können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und wir rufen Sie zurück, sobald es uns möglich ist.

Finger weg!

Hilfe gegen Glotzen,
Grabschen...und
Schlimmeres



www.finger-weg.click

**Beratungsstelle zum Schutz von
Kindern und Jugendlichen vor
sexualisierter Gewalt**

Nein sagen ist erlaubt, aber nicht immer einfach

Wenn jemand...

- über dich und deinen Körper herzieht
- peinliche Posts im Netz verbreitet
- dir zu nahe kommt
- dich anfasst
- dir Schlimmeres zufügt

...will er oder sie Macht über dich und deine Gefühle haben.

Solange dich Gefühle wie Scham, Peinlichkeit und Schuld davon abhalten, Hilfe zu holen, fühlen sich Glotzer*innen und Grabscher*innen sicher. Und solange sie sich sicher fühlen, machen sie weiter.

Denn Glotzer*innen und Grabscher*innen haben Angst vor Gegenwehr. Sie lassen dich glauben, dass du hilflos bist. Sie wollen, dass du dich hilflos fühlst. Aber Hilfe holen ist leichter als du vielleicht in dieser Situation denkst.

Du kennst jemanden, dem es schlecht geht

Du willst helfen, weil...

- dir etwas komisch vorkommt
- du merkwürdige Dinge beobachtet hast
- jemand sich dir anvertraut hat

Es ist gut, dass du nicht wegschaust! Traue deinen Gefühlen, traue deiner Beobachtung. Was du auch siehst, hörst oder spürst, nimm es ernst.

Was tun?

Vielleicht kannst du mit der oder dem Betroffenen reden, zuhören, Mut machen. Vielleicht bist du dir aber selbst unsicher, wie du mit dem, was du mitkriegst, umgehen sollst. Und als Beobachter*in können einem die Dinge schon ziemlich nahe gehen.

Daher die Grundregel des richtigen Helfens:

Auch Helfer*innen brauchen Hilfe!

Helfen funktioniert nie im Alleingang.

Ob als Freund*in oder Bekannte*r, ob Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Nachbar*innen, ...

Auch Helfer*innen brauchen Hilfe. Wenn du Beobachter*in, Zuhörer*in oder Zeuge/Zeugin bist:

Nimm Kontakt mit uns auf – gern auch anonym. Wir helfen dir beim Helfen.

Denn:

Professionelle Hilfe von Leuten, die sich auskennen, kriegst du hier!

Leute, die dir zuhören, ohne dir etwas überzustülpen. Leute, die mehr drauf haben, als nur warme Worte. Leute, die Profis sind im Helfen, die ihr Handwerk verstehen.



www.finger-weg.click